Datenbank-Architektur für Fortgeschrittene

Ausarbeitung 1: Anfrageverarbeitung

Thomas Baumann / Egemen Kaba01.05.2013

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung 1.1 Sonderzächön	1
2	Vorbereitung 2.1 Einrichten Datenbasis	1 1
3	Ausführungsplan	1
4	Versuche ohne Index 4.1 Projektion 4.2 Selektion 4.3 Join	2 2 3 6
5	Versuch mit Index 5.1 Projektion 5.2 Selektion 5.3 Join	8
6	\mathbf{Quiz}	11
7	Deep Left Join	11
8	Eigene SQL-Anfragen	12

1 Einleitung

1.1 Sonderzächön

sind mägö cöäl! Hallo "Maxünd "Moritz"!

2 Vorbereitung

2.1 Einrichten Datenbasis

SQL-Query

```
1 CREATE TABLE regions
2 AS SELECT *
   FROM dbarc00.regions;
5 CREATE TABLE nations
6 AS SELECT *
   FROM dbarc00.nations;
9 CREATE TABLE parts
10 AS SELECT *
FROM dbarc00.parts;
13 CREATE TABLE customers
14 AS SELECT *
   FROM dbarc00.customers;
17 CREATE TABLE suppliers
18 AS SELECT *
FROM dbarc00.suppliers;
21 CREATE TABLE orders
22 AS SELECT *
FROM dbarc00.orders;
25 CREATE TABLE partsupps
26 AS SELECT *
FROM dbarc00.partsupps;
29 CREATE TABLE lineitems
30 AS SELECT *
  FROM dbarc00.lineitems;
```

2.2 Tabellenstatistik

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM user_tab_statistics;
```

3 Ausführungsplan

```
1 EXPLAIN PLAN FOR
2 SELECT *
```

```
3 FROM parts;

4
5 SELECT plan_table_output
6 FROM TABLE(DBMS_XPLAN.DISPLAY('plan_table',null,'serial'));
```

Die Tabelle zeigt die einzelnen Schritte des Ausführungsplanes, welche der Optimizer erstellt hat, mit den jeweilig zurückgegebenen Zeilen, deren Grösse und die Kosten für die Teilschritte. Die Kosten sind immer aufsummiert von unten nach oben. Sie werden berechnet aus Disk I/O Zugriffen, CPU Belastung und Hauptspeicher verbrauch. Der CPU Verbrauch wird immer gerundet, womit wir die Differenzen nicht genau sehen. Man kann sich den Ausführungsplan als Baum vorstellen. Die Einrückungen stellen die Knotentiefe dar.

Für die nächsten Aufgaben verwenden wir das obenstehende Statement. Wir haben jeweils das Query ausgetauscht um den Ausführungsplan zu erhalten.

4 Versuche ohne Index

4.1 Projektion

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM orders;
```

Ausführungsplan

Reflexion

Da alle Zeilen und Spalten der Tabelle ausgelesen werden müssen wird hier ein Full Table Scan durchgeführt. Aus der Statistik geht hervor, dass diese Tabelle 1579K Zeilen umfasst, 209MB gross ist und ein Full Table Scan 6612 CPU-Indexpunkte beansprucht.

SQL-Query

```
1 SELECT o_clerk
2 FROM orders;
```

Ausführungsplan

Reflexion

Es werden wiederum alle Zeile, jedoch nicht alle Spalten ausgelesen. Exakt läuft es so ab, dass zuerst die ganze Tabelle gelesen wird und danach die nicht benötigten Spalten herausgefiltert werden. Das verringert die Anzahl Daten, die gespeichert werden müssen, drastisch von 209MB auf 25MB. Zudem ist die benötigte CPU-Leistung minimal weniger, aufgrund der Reduktion des zu verwaltenden Speichers.

SQL-Query

```
1 SELECT DISTINCT o_clerk
2 FROM orders;
```

Ausführungsplan

0 SELECT STATEMENT 1579K 25M 15333 (1) 00:03:04 1 HASH UNIQUE 1579K 25M 36M 15333 (1) 00:03:04 2 TABLE ACCESS FULL ORDERS 1579K 25M 6608 (1) 00:01:20			 	Operation	 	Name	 	Rows	Bytes	TempSpc	Cost	(%CPU)	Time	
	i	1	İ	HASH UNIQUE		UDUEDG	1		25 M	36M		(1)	00:03:04	İ

Reflexion

Wie beim vorherigen Befehl werden alle Zeilen einer bestimmten Spalte ausgelesen, was wiederum einen Zugriff auf die gesamte Tabelle nötig macht. Zusätzlich zu diesem Aufwand müssen vorangehend alle doppelten Einträge herausgefiltert werden, was die massiv angestiegenen CPU-Kosten bei Id 0 und 1 erklärt. Die zusätzliche Operation mit der Id 1 dient dazu, die doppelten Werte herauszufiltern. Für die Speicherung von Zwischenresultaten wird dabei temporärer Speicher beansprucht.

4.2 Selektion

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey = 44444;
```

Ausführungsplan

Reflexion

Es soll nur ein Tupel ausgewählt werden (Spalte ist Primary Key), da jedoch kein index besteht, ist nicht bekannt, wo der Eintrag liegt und zusätzlich kann nach dem ersten Fund nicht abgebrochen werden. Deshalb muss wieder ein Full Table Scan durchgeführt werden. Durch die Bedingung wird viel weniger Hauptspeicher benötigt.

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey = 44444 OR o_clerk = 'Clerk#000000286';
```

Reflexion

Im Vergleich zum vorherigen Query sind nur die Kosten minimal gestiegen, dies ist auf die zweite Bedingung zurück zu führen.

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey = 44444 AND o_clerk = 'Clerk#000000286';
```

Ausführungsplan

Reflexion

Durch die AND-verknüpfung muss die zweite Bedingung nur überprüft werden, wenn die Erste erfüllt ist. So sind alle Werte, ausser die Zeit gesunken.

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey*2 = 44444 AND o_clerk = 'Clerk#000000286';
```

Ausführungsplan

Reflexion

Die Werte sind alle genau gleich, wie beim vorherigen Query, obwohl eigentlich eine zusätzliche Operation pro Zeile notwendig ist $(o_orderkey*2)$. Wir vermuten, dass dieses Query vor der Abfrage optimiert wird, besser gesagt, die Berechnung wird vereinfacht, so muss nur eine Operation ausgeführt werden:

```
1 o_orderkey = 22222 AND o_clerk = 'Clerk#000000286'
```

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey BETWEEN 111111 AND 222222;
```

Ausführungsplan

Reflexion

Die Selektion

```
1 column BETWEEN x AND y
```

wird durch folgendes

```
1 column >= x AND column <= y
```

ersetzt. Im Vergleich zum Vorherigen, sind die Anzahl Zeilen und die Speicherbenutzung gestiegen, dies weil mehr Tupel selektiert werden. Hingegen sind die Kosten gesunken, dies ist aus unserer Sicht dadurch zu Begründen, da bei beiden Vergleichen, die gleiche Spalte verwendet wird.

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey BETWEEN 44444 AND 55555
4 AND o_clerk BETWEEN 'Clerk#000000130' AND 'Clerk#000000139';
```

Ausführungsplan

Reflexion

Auch hier wurden die BETWEEN wieder mit grösser gleich und kleiner gleich ersetzt. Die Resultierende Anzahl Tupel und der benötigte Speicher sind nochmals gesunken. Wohin gegen die Kosten gestiegen sind, da bis zu vier Vergleiche notwendig sind.

4.3 Join

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM orders, customers
3 WHERE o_custkey = c_custkey
4 AND o_orderkey < 100;
```

Ausführungsplan

Varianten

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM customers, orders
3 WHERE o_orderkey < 100
4 AND c_custkey = o_custkey;
```

Ausführungsplan

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM customers, orders
3 WHERE c_custkey = o_custkey
4 AND o_orderkey < 100;
```

Ausführungsplan

```
| Id | Operation | Name | Rows | Bytes | Cost (%CPU)| Time |
```

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM customers, orders
3 WHERE o_custkey = c_custkey
4 AND o_orderkey < 100;
```

Ausführungsplan

Reflexion

Der Optimizer wählt bei allen Varianten automatisch die Perfomanteste aus. Somit lautet die Antwort auf die Frage: Nein. Im Folgenden werden einige Gründe aufgeführt: Es wird ein Fremdschlüssel von orders und der Primärschlüssel von customers verglichen. Dadurch können in beiden Tabellen nicht benötigte Tuppel vorab herausgefiltert werden. Dies hat den Vorteil, dass weniger Speicher und CPU für weitere Operationen benötigt werden. Danach werden die restlichen Tuppel der Tabelle orders mit der zweiten Bedingung herausgefiltert. Wenn nun die minimalst mögliche Anzahl Tuppel erreicht worden sind, wird auf die Tabelle customers zugegriffen und mit der Tabelle orders gejoint.

5 Versuch mit Index

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM user_ind_statistics;
```

5.1 Projektion

```
1 SELECT DISTINCT o_clerk
2 FROM orders;
```

Id	Dperation	Name	 	Rows	Bytes	Cost	(%CPU)	Time	
1	SELECT STATEMENT HASH UNIQUE INDEX FAST FULL	i	 	1000	16000	1622	(5)	00:00:20 00:00:20 00:00:19	İ

Reflexion

Statt dem Full Table Access wird jetzt ein Index Range Scan angewendet. Dadurch können die benötigten Einträge wesentlich schneller gefunden werden. Konkret werden im Vergleich zum Versuch ohne Index über weniger Reihen iteriert, weniger Platz im Memory sowie kein temporärer Speicher mehr benötigt, weniger CPU beansprucht und das Query wird deutlich schneller abgearbeitet.

5.2 Selektion

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey = 44444;
```

Ausführungsplan

Reflexion

Hier wird selektiv mittels eines Index Range Scan gesucht. Es liefert die Position auf der Disk mittels der ROWID. Anhand dieser ROWID wird wiederum direkt auf die Tabelle zugegriffen.

SQL-Query

```
1 SELECT /*+ FULL(orders) */ *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey = 44444;
```

${\bf Ausf\"uhrung splan}$

Reflexion

Der Hint erzwingt einen Full Table Access, was zu einen massiven Anstieg des Ressourcenverbrauchs führt. Der Index wird dabei nicht benutzt.

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey = 44444 OR o_clerk = 'Clerk#000000286';
```

Ausführungsplan

```
| Id | Operation
                                          | Name
                                                          | Rows | Bytes | Cost (%CPU) | Time
                                                    | 1501 | 162K| 336 (0)| 00:00:05 |
   O | SELECT STATEMENT
   1 | TABLE ACCESS BY INDEA....
2 | BITMAP CONVERSION TO ROWIDS
                                          ORDERS
                                                              1501 |
                                                                        162K|
                                                                                336
                                                                                       (0) | 00:00:05
                                                                   - 1
                                                                           - 1
   3 | BITMAP OR
                                                           1
                                                                  1
   4 |
          BITMAP CONVERSION FROM ROWIDS |
                                                                   1
             INDEX RANGE SCAN
                                          | O_CLERK_IX
                                                                                       (0) | 00:00:01 |
   6 I
            BITMAP CONVERSION FROM ROWIDS |
                                                                                        - 1
|* 7 |
            INDEX RANGE SCAN
                                         | O_ORDERKEY_IX |
                                                                  - 1
                                                                          - 1
                                                                                 3 (0) | 00:00:01 |
Predicate Information (identified by operation id):
  5 - access("0_CLERK"='Clerk#000000286')
7 - access("0_ORDERKEY"=44444)
```

Reflexion

Durch den Zugriff auf Indizes wird auch hier direkt auf die benötigten Tuppel zugegriffen. Statt einer werden zwei Indizes verwendet, da die OR-Verknüpfung den Zugriff auf zwei indexierte Spalten verlangt.

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey = 44444 AND o_clerk = 'Clerk#000000286';
```

Ausführungsplan

Reflexion

Bevor hier der Index Range Scan auf die Spalte orderkey angewendet wird, werden die Einträge nach der Spalte clerk gefiltert. Dies geschieht deswegen, weil ein Tuppel Kriterien in zwei Spalten erfüllen muss.

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey*2 = 44444 AND o_clerk = 'Clerk#000000286';
```

Ausführungsplan

Reflexion

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey BETWEEN 111111 AND 222222;
```

Ausführungsplan

Reflexion

Der Optimizer wandelt den BETWEEN-Befehl in zwei mathematische Operationen um. Hier wird der Index Range Scan ausgeführt, weil der Range klein genug gewählt wurde, dass sich die Anzahl IO-Zugriffe noch lohnt.

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey BETWEEN 111111 AND 222222123;
```

Ausführungsplan

Reflexion

Hier wurde nun ein Full Table Scan ausgeführt, weil der Range gross genug gewählt wurde, dass es wegen der vielen IO-Zugriffe nicht mehr lohnt.

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey BETWEEN 44444 AND 55555
4 AND o_clerk BETWEEN 'Clerk#000000130' AND 'Clerk#000000139';
```

Ausführungsplan

	I	i		Operation	1	Name	1	Rows	1	Bytes	I	Cost	(%CPU)	Time
		0 1 2	i	SELECT STATEMENT TABLE ACCESS BY INDEX ROWID BITMAP CONVERSION TO ROWIDS		ORDERS								00:00:01
		3		BITMAP AND BITMAP CONVERSION FROM ROWIDS	1		 		1		 		1	
	4 BITMAP CONVERSION FROM ROWIDS													
	*	6 7	•	INDEX RANGE SCAN BITMAP CONVERSION FROM ROWIDS		O_ORDERKEY_IX	1	2780	1		I	9	(0) 	00:00:01
		8	I	SORT ORDER BY	I		I		I		I		1	
	*	9	1	INDEX RANGE SCAN	I	O_CLERK_IX	1	2780	1		Ī	14	(0)	00:00:01
I	Predicate Information (identified by operation id): 6 - access("O_ORDERKEY">=44444 AND "O_ORDERKEY"<=55555) 9 - access("O_CLERK">='Clerk#000000130' AND "O_CLERK"<='Clerk#000000139')													

Reflexion

5.3 Join

6 Quiz

7 Deep Left Join

Verwendetes Statement, um ein initiales Deep Left Join zu erzeugen:

```
1 SELECT *
2 FROM orders, lineitems, partsupps, parts
3 WHERE orders.o_orderkey = lineitems.l_orderkey
```

```
4 AND lineitems.l_suppkey = partsupps.ps_suppkey
5 AND partsupps.ps_partkey = parts.p_partkey;
```

```
-----
| Id | Operation
                              | Name | Rows | Bytes |TempSpc| Cost (%CPU)| Time
-----
                                         -----
| 0 | SELECT STATEMENT | | 482M| 229G| | 9176K (1)| 30:35:13 |
         HASH JOIN | 482M| 229G| 27M| 9176K (1)| 30:35:13 | TABLE ACCESS FULL | PARTS | 200K| 25M| 1051 (1)| 00:00:13 | HASH JOIN | 486M| 171G| 118M| 168K (2)| 00:33:39 |
|* 1 | HASH JOIN
|* 3 | HASH JOIN
        TABLE ACCESS FULL | PARTSUPPS | 800K| 109M| | 4526 (1) | 00:00:55 |
HASH JOIN | | 6086K| 1369M| 175M| 84027 (1) | 00:16:49 |
TABLE ACCESS FULL | ORDERS | 1500K| 158M| | 6610 (1) | 00:01:20 |
TABLE ACCESS FULL | LINEITEMS | 6001K| 715M| | 29752 (1) | 00:05:58 |
  4 |
   6 |
  7 |
Predicate Information (identified by operation id):
  1 - access ("PARTSUPPS"."PS_PARTKEY"="PARTS"."P_PARTKEY")
   3 - access("LINEITEMS"."L_SUPPKEY"="PARTSUPPS"."PS_SUPPKEY")
   5 - access("ORDERS"."O_ORDERKEY"="LINEITEMS"."L_ORDERKEY")
```

Modifiziertes Statement, um ein Bushy Tree zu erzeugen:

SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM
3 (
4 SELECT /*+ no_merge */ *
5 FROM orders, lineitems
6 WHERE orders.o_orderkey = lineitems.l_orderkey
7 )
8 ,
9 (
10 SELECT /*+ no_merge */ *
11 FROM partsupps, parts
12 WHERE partsupps.ps_partkey = parts.p_partkey
13 )
14 WHERE l_suppkey = ps_suppkey;
```

Ausführungsplan

```
------
                               | Name | Rows | Bytes | TempSpc | Cost (%CPU) | Time
| Id | Operation
VIEW | 792K| 225M| 12812 (1)| 00:02:34 |
HASH JOIN | 792K| 207M| 27M| 12812 (1)| 00:02:34 |
TABLE ACCESS FULL | PARTS | 200K| 25M| | 1051 (1)| 00:00:13 |
TABLE ACCESS FULL | PARTSUPPS | 800K| 109M| | 4526 (1)| 00:00:55 |
VIEW | 6086K| 1967M| | 84027 (1)| 00:16:49 |
    2 | VIEW
3 | HASH JOIN
|* 3 |
    4 |
   5 I
  6 | VIEW
          HASH JOIN | 6086K| 1369M| 175M| 84027 (1) | 00:16:49 |
TABLE ACCESS FULL| ORDERS | 1500K| 158M| | 6610 (1) | 00:01:20 |
TABLE ACCESS FULL| LINEITEMS | 6001K| 715M| | 29752 (1) | 00:05:58 |
|* 7 | HASH JOIN
    8 |
    9 I
Predicate Information (identified by operation id):
  1 - access("L SUPPKEY"="PS SUPPKEY")
   3 - access("PARTSUPPS"."PS_PARTKEY"="PARTS"."P_PARTKEY")
   7 - access("ORDERS"."O_ORDERKEY"="LINEITEMS"."L_ORDERKEY")
```

Reflexion

8 Eigene SQL-Anfragen